

Übersetzung

Wir Albrecht¹ usw. tun kund, dass wir unserem lieben Oheim Graf Rudolf² von Sargans und seinen Erben bezahlen sollen 410 Gulden; davon erhält er 250 Gulden für den Dienst, den er uns geleistet hat und die anderen 160 Gulden erhält er für den Dienst, den er uns zwei Monate lang leisten soll, mit 10 Mannen mit Helm; die zwei Monate sollen am nächsten St. Margrethentag beginnen. Mit dem Zeugnis dieses Briefes. Gegeben zu München am Samstag nach Johannis des Täufers Tag 55.

Nahezu gleichzeitige Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, im Codex B 6 = Böh m 15, S. 75. — Papierblatt 29,5 cm lang × 21,5, Überschrift: «Graf Rud. von sandgans» und «debitum», am Rand «xxi» bezeichnet, Text durchgestrichen. — Die Handschrift, die in altem Pergament- und modernem Pappumschlag 200 Seiten enthält, ist auf dem Pergamentdeckel «PIG» bezeichnet, auf der Rückseite «Registrum obligacionum siue pignorum duc. Alberti senio.»; Inhalt: Urkundenabschriften von 1308 — 1359 ungefähr in chronologischer Reihenfolge (übernächstes Stück dieser Seite Dienstvertrag für Herman von Landenberg von Greifensee den Älteren, datiert München St. Margrethentag 1355).

Druck: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven I (1899) S. 340 n. 552.

Regest: Lichnowsky des Hauses Habsburg 3, n. 1782 (mit irrigem Datum); Krüger, Grafen von Werdenberg n. 352 (nach Lichnowsky).

1 Herzog Albrecht von Österreich † 1358.

2 Rudolf IV. v. Werdenberg-Sargans † 1361, Vormund der Kinder seines Bruders Hartmann III. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz seit etwa 1354.

275.

Wien, 1355 November 27.

Herzog Albrecht¹ von Österreich bekennt, dass er dem Friedrich von Walsee² von Graz 1100 Pfund Wiener Pfennige und 200 Gulden schuldig ist, nämlich 1000 Pfund geliehenes Geld, 100 Pfund Pfandlösung und 200 Gulden, «die er Graf Rudolf³ von sandgans für / vns geben hat»; für die Gesamtsumme setzt er Burg und Stadt Feistritz⁴ zum Pfand.

Nahezu gleichzeitige Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, im Codex B 6 = Böhm 15, S. 79 oben. — Papierblatt 29,5 cm lang × 21,5, Überschrift: «Feuztritz», am Rand «XXV» bezeichnet, in der Handschrift, die in altem Pergament- u. modernem Pappumschlag 200 Seiten enthält; auf dem Pergamentdeckel «P I G» bezeichnet, auf der Rückseite: «Registrum obligacionum siue pignorum duc. Alberti senio . . .» bezeichnet; enthält Urkundenabschriften von 1308 — 1359.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 3, n. 1825; Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte in österr. Archiven I (1899) S. 343 n. 559.

- 1 Herzog Albrecht v. Österreich † 1358.
- 2 Walse, österr. Dienstadel, von Waldsee, Württemberg stammend.
- 3 Rudolf IV. von Werdenberg von Sargans, Vormund der Kinder seines Bruders Hartmann III. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz seit etwa 1354.
- 4 Feistriz, nördlich von Graz, Steiermark.

276.

Lindau, 1357 Juli 28.

Die Grafen Albrecht¹ der Ältere und Albrecht² der Jüngere von Werdenberg, genannt von Heiligenberg einigen sich mit Graf Rudolf³ von Montfort-Feldkirch und seinen Söhnen Ulrich, Rudolf⁴ dem Dompropst zu Chur, Hugo und Berchtold, wonach in Zukunft alle Streitigkeiten friedlich ausgetragen werden sollen. Dieser Vertrag soll die Grafen von Montfort «nitt berüren gen Graff Rüdolf⁵ von Werdenberg von Sangan an der Puntnüst als sù sich zesament verbunden vnd versprochen hand . . .»⁶

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 27,7 — 29,5 cm lang × 49,4 — 50,5, Plica 1,7 cm. — Zwei Siegel an Pergamentstreifen, die an der Urkunde und der geschlitzten Plica eingehängt sind: 1. (Albrecht d. Ä.) rund, 3,4 cm gelb, etwas abgewetzt, Dreipass auf Spitze gestellt mit Spitzovalschild, Heiligenberger Stiege. Umschrift: + S ALBTI COMIT D' W.RDBG SENIOR.. (Ligaturen; nicht SANEG wie bei Thommen). 2. (Albrecht d. J.) rund, 3,2 cm, gelb, in rankenverzertem Siegelfeld Brackenrumpf nach rechts. Umschrift: + S' ALBTI D' WDEB'G COMIT IVNIORIS-. Rückseite: «Ain tedingsbrief zwischen etlichen von Montfort vnd werdenberg 1357» (16. Jahrh.).